

Advent

2. Sonntag – 5.12.2021

Ankunft ... in unserer Wirklichkeit



„Ein Haus voll Glorie schauet ...“

Damit scheint es nicht mehr weit her zu sein. Was auf Seiten der Kirchen zutage getreten ist, hat Zeitungen und Magazine mit Schlagzeilen und Artikeln, das Fernsehen und das Netz mit Berichten gefüllt. Letzteres auch mit sehr viel Hetze.

Eine Institution, der man vertraut hat; die Amtsträger, die mit einem **Vertrauens-Vorschuss** gelebt haben, sehen sich heute eher mit einem **Misstrauens-Vorschuss** bedacht.

Und wenn die Institution reagiert, scheint es weniger um Gerechtigkeit zu gehen als um einen „Gnadenerweis von oben“.

„ ... es zeichnet sich kein Wendepunkt ab, sondern die Krise mündet direkt in die Katastrophe, weil die Themen, mit denen sich die Kirchen beschäftigen, am Kern der Problematik vorbei gehen, ja ganz und gar die falschen sind: Organisation, Macht, Nabelschau, Klerikalismus ... “

<https://www.feinschwarz.net/leserbrief-2/>

„Unterm Deckel halten“ – „die Wogen sich glätten lassen“ – „es wird schon wieder“.

Wird es schon wieder ?

Über **Johannes den Täufer** heißt es:

»Hört, eine Stimme ruft in der Wüste:
›Bereitet dem Herrn den Weg!
Ebnet seine Pfade!‹
Krumme Wege müssen begradigt
und holprige eben gemacht werden.«

Matteo Zuppi, Erzbischof von Bologna, sagte:

„Bestimmte Dinge behandelt man nicht im Labor, wo man große Experimente macht, es aber wenig Abenteuer [und] Begegnung ... gibt.“

Und weiter:

„In Labors kann man viele Wahrheiten destillieren, aber gelebt werden muss das Evangelium auf der Straße.“

Der Punkt bei Johannes (Lk 3,6):

Die Welt soll das Heil sehen, das von Gott kommt.

